

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **05.10.2022** schriftlich, per Fax, E-Mail oder online unter www.ajs-bw.de an.

Teilnahmebeschränkung 20 Personen

Anmeldebestätigung und Regress

Anmeldungen zu Veranstaltungen sind verbindlich. Aufgrund der Anmeldung erfolgt eine schriftliche Anmeldebestätigung per Mail. Bei einer Absage erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,00, sofern wir Ihren Platz nicht anderweitig vergeben können.

Kosten

Die Fortbildung findet im Rahmen der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg statt und wird aus Landesmitteln finanziert. Die Teilnahme an der Fortbildung ist für alle Fachkräfte kostenlos.

Zertifizierung

Die Teilnahme an der Fortbildung wird durch das Staatsministerium Baden-Württemberg und die ajs zertifiziert.

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Susann Breinbauer Tel. 07 11/2 37 37 12

breinbauer@ajs-bw.de

Petra Wolf Tel. 07 11/2 37 37 15

wolf@ajs-bw.de

Unsere AGB für Veranstaltungen lesen Sie bitte [hier](#).

Hinweis

Ein eigener Arbeitsplatz mit Kamera und Mikrofon ist Voraussetzung zur Teilnahme!

Im Rahmen der landesweiten Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“ gestaltet die ajs im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg das Angebot „Medienpädagogische Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe“.



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



Medien in Familien

**Medienpädagogische Fortbildung
für die Sozialpädagogische
Familienhilfe**

**Update
Exzessive Mediennutzung
und Gaming Disorder**

**19. Oktober 2022
ONLINE**



Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23737-0
Fax 07 11/23737-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jugendliche in Deutschland verbringen im Durchschnitt täglich mehr als 240 Minuten online und rund 110 Minuten mit digitalen Spielen (JIM-Studie 2021). Viele Eltern und Fachkräfte machen sich Sorgen: Wie viel Zeit mit Medien ist normal? Ist mein Kind internet- oder spiel-süchtig?

Mit der Aufnahme der „Gaming Disorder“ in den ICD-11 durch die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die Diskussion um Computerspielstörungen und problematische Nutzungsweisen junger Menschen an Fahrt gewonnen. Laut einer DAK-Studie von 2021 gelten 15,4 Prozent der 10- bis 18-Jährigen als sogenannte Risiko-Gamer:innen. So werden im Ergebnis der Studie die rund 465.000 Kinder und Jugendlichen bezeichnet, die ein auffälliges Verhalten bis hin zur Sucht an den Tag legen. Anscheinend sind Jungen hier mehr gefährdet als Mädchen.

Doch was ist überhaupt Computerspielsucht? Wie erkenne ich diese als Fachkraft? Was kann ich als Fachkraft tun, wenn Jugendliche gefährdet sind, in eine Computerspielsucht/exzessive Nutzung „abzuleiten“?

In der Veranstaltung werden wir uns der mit dem ICD-11 eingeführten Diagnose des „Gaming-Disorder“ aus sozialpädagogischen Sicht nähern. Die Teilnehmer:innen erfahren Diagnosekriterien und die Abgrenzung zur „exzessiven Mediennutzung“. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten werden vorgestellt.

Wir laden Sie herzlich ein!

Mittwoch, 19. Oktober 2022

08:45 Uhr Ankommen im Zoom-Space

09:00 Uhr Begrüßung, **Einführung**

09:15 Uhr **Exzessive Mediennutzung und Gaming Disorder**
Zahlen, Geschlechterunterschiede, Diagnosekriterien, Unterschiede, Selbstreflexion

10:45 Uhr Bildschirmpause

11:00 Uhr **Eisbergmodell**
Beratungsarbeit mit betroffenen Jugendlichen und Eltern

12:00 Uhr **Prävention**
Ziele, Ganzheitliche Prävention, Abstinenzproblematik, Mediensüchte

12:45 Uhr **Austausch und Diskussion**

13:00 Uhr **Ende des Seminars**

Zielgruppe

Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe und der flexiblen Hilfen (ambulante und teilstationäre Dienste), die mit Eltern und Kindern arbeiten.

Das Seminar gibt Raum, medienbezogene Themen und Fragestellungen aus der Arbeit mit Familien einzubringen und zu bearbeiten.

Unsere digitale Umsetzung berücksichtigt ausreichende Pausen und Möglichkeiten zum Austausch und Nachfragen!

Tagungsleitung

Petra Wolf

Fachreferentin für Jugendmedienschutz und Medienpädagogik, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Referent

Benjamin Götz

M.A. Bildung und Medien, Sozialarbeiter,
LAG Jungen* - & Männer*arbeit Baden-Württemberg e.V.
Referent im LandesNetzWerk der ajs